

# Maria, die Mama von Jesus

## Bausteine für einen Kindergottesdienst am Muttertag

### Vorbereitung:

- Bilder von Maria; Bilder von Müttern, damit die Kirche schmücken.
- Für die Bastelideen: Steine, Farben (Filzstifte, Wasserfarben oder Acrylfarben in Schwarz und Rot), evtl. Klarlack
- Für das Lesezeichen: weißer Karton, rote Farbe oder ein Stempelkissen; schwarzer Filzstift

Wir beginnen unseren Gottesdienst im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## Begrüßung

Heute Morgen war bei uns zuhause alles ganz anders. Still und heimlich haben wir für die Mama den Frühstückstisch gedeckt, Blumen hingestellt und Kaffee gekocht. Die Mama steht heute im Mittelpunkt des Tages. Das ganze Jahr ist sie für uns da: Sie umarmt uns, tröstet, erzählt Geschichten, macht Mut, putzt, kocht, wäscht, bügelt, spielt Taxi usw.... Was wäre ein Leben ohne Mamas?

Jesus hatte auch eine Mama. Sie war genauso wie deine und meine Mama. In der Bibel wird oft von ihr und ihrem Leben mit Jesus erzählt. Immer war sie an seiner Seite. Die Bilder in unserer Kirche erzählen heute davon. Maria ist auch für uns wie eine Mama. Sie möchte, dass es uns gut geht und wir glücklich sind.

## Kyrie

Jesus, dein Leben war aufregend, einzigartig und prägend für uns. Stets war deine Mutter Maria an deiner Seite. Auch uns begleitet die Mama:

Jesus, du siehst, dass ich manchmal gemein zu meiner Mama bin. Hilf mir, dass ich sie wertschätzend behandle.

Herr erbarme dich unser.

Jesus, du weißt, dass ich meine Mama lieb habe. Hilf mir, dass ich ihr das auch sage und zeige.

Christus erbarme dich unser.

Jesus, du weißt, dass ich vieles, was meine Mama tut, für selbstverständlich halte. Hilf, dass ich dankbar bin.

Herr, erbarme dich unser.

# Tagesgebet

---

Guter Gott, Maria war eine vorbildhafte Mama. Sie unterstützte Jesus, wo es nur ging. Vieles, was Jesus tat, verstand sie nicht. Trotzdem hielt sie immer zu ihm. Manches überforderte Maria, dennoch war ihre Liebe zu Jesus immer spürbar. Selbst den letzten Weg ging sie mit Jesus. Hilflos musste sie ansehen, wie ihr Sohn starb. Sie wurde Zeugin seiner Auferstehung und spürte sein neues Leben. Hilf allen Müttern und Großmüttern, damit sie mutig und voller Liebe und Barmherzigkeit den Weg ihrer Kinder und Enkelkinder begleiten. Stell ihnen Maria zur Seite, damit sie sich bestätigt fühlen in ihrem Tun und damit sie wissen, die himmlische Gottesmutter, will ihnen und uns allen Mama sein. Amen.

Lesung vgl. Ex 20, 12

---

Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit du lange lebst in dem Land, das der Herr, dein Gott, dir gibt.

## Evangelium vgl. Lukas 1:26-38

---

Ein Engel kündigt Maria die Geburt von Jesus an

Elisabeth war im sechsten Monat schwanger, als Gott den Engel Gabriel nach Nazareth schickte. Nazareth ist eine Stadt in Galiläa. Dort besuchte er eine junge Frau namens Maria. Sie war mit Josef, einem Zimmermann, verlobt.

Der Engel kam zu ihr und sagte: „Sei gegrüßt Maria! Gott ist mit dir. Er hat dich auserwählt.“ Maria erschrak über die Worte des Engels und fragte sich: „Was meint der Engel damit?“ „Hab keine Angst!“, redet der Engel weiter, „Gott hat dich auserwählt, weil du etwas Besonderes bist. Du wirst schwanger werden und einen Sohn zur Welt bringen. Er soll Jesus heißen. Er wird mächtig sein. Gott, der Herr wird mit ihm und durch ihn die Welt verändern. Jesus wird der König des Friedens und den Tod besiegen. Seine Herrschaft wird nie enden.“

„Wie soll das geschehen?“, fragte Maria den Engel, „Ich war noch nie mit einem Mann zusammen.“ Der Engel antwortete: „Für Gott ist nichts unmöglich. Darum wird dein Kind auch heilig sein und Sohn Gottes genannt werden. Deine Verwandte Elisabeth ist im sechsten Monat schwanger, obwohl alle glaubten, sie kann keine Kinder bekommen. Obwohl sie schon so alt ist, erwartet sie einen Sohn. Du siehst, für Gott ist nichts unmöglich!“ „Ja“, antwortete Maria, „Ich will das tun, was du gesagt hast.“ Daraufhin verschwand der Engel.



## Impulse für ein Predigtgespräch

Heute sehen wir viele verschiedene Bilder von Maria. Sie erzählen von ihrem Leben mit Jesus. Ein winziges Wort, das sie durch ihr Leben begleitet und immer von ihr gelebt wurde, ist das Wort „Ja“.



**Maria und der Engel:** Maria wird vom Engel überrascht. Eine neue Situation kommt auf sie zu. Vielleicht war sie erstaunt? Ängstlich? Neugierig? Voller Hoffnung? Voller Zweifel? Niemand weiß genau, was Maria fühlte. Wahrscheinlich von allem ein bisschen. Das Wichtigste ist: Sie sagt „Ja!“ zu diesem Baby. Sie sagt „Ja!“ und will die Mutter Gottes werden.

**Maria und Elisabeth:** Obwohl Josef, Marias Verlobter, seine Zweifel hat, geht Maria ihren Weg. Voller Freude und Liebe erzählt sie Elisabeth von ihrem Baby und sie sagt: „Ja, ich bin die Mutter Gottes!“ Elisabeth freut sich mit ihr, und das Baby in ihrem Bauch hüpft vor Freude.



**Maria in Bethlehem:** Obwohl Maria hochschwanger ist, sagt sie: „Ja, Josef, ich mach mich mit dir auf den Weg in die Stadt Bethlehem!“ Es war sicher schwer für Maria, ihr Kind in einem armseligen Stall mitten unter den Tieren zur Welt zu bringen. Trotzdem gibt sie nicht auf, umarmt ihr Kind voller Liebe, wickelt das Jesuskind in Windeln. Sie sagt „Ja!“ zu Jesus vom ersten Augenblick an und behält ihn in ihrem Herzen.

**Maria als Mama:** Marias Alltag war wie der Alltag aller Mütter. Sie putzte, wusch, kochte, tröstete, betete und kuschelte mit Jesus. Sie nahm ihn oft in ihren Arm und sagte: „Ja, ich hab dich lieb, mein Kind!“



**Jesus verschwindet:** Als Jesus als zwölfjähriger Bub einfach zurückblieb, und alle Verwandten Jesus suchten, war Maria voller Sorge. Vielleicht hat sie sich auch geärgert, aber die Angst um ihr Kind war sicher größer. Doch als Jesu endlich im Tempel mitten unter den Schriftgelehrten gefunden wurde, fiel ihr ein Stein vom Herzen. Sie rief wahrscheinlich: „Ich verstehe dich nicht! Ja!, ich bleib an deiner Seite, immer, dein Leben lang.“

**Hochzeit von Kana:** Beim ersten Wunder, der Hochzeit von Kana, bat Maria den erwachsenen Jesus um Hilfe. Er sollte Wasser in Wein verwandeln. Er tröstete sie und antwortete: „Die Zeit ist noch nicht reif.“ Im Herzen weiß Maria: „Ja, ich vertraue meinem Sohn. Er kann Wunder vollbringen!“ Tatsächlich passiert das Wunder.



**Jesus wird verurteilt:** Während Jesus durchs Land zieht und Wunder vollbringt, ist seine Mutter stets in seiner Nähe. Sie gibt ihm Kraft und schenkt ihm Zuneigung. Als er schließlich zum Tod verurteilt wird und sein Kreuz tragen muss, begegnet sie ihm: „Ja, ich bin an deiner Seite. Ich muss hilflos zusehen, wie du leidest, aber ich bin hier.“



**Jesus stirbt am Kreuz:** Im letzten Augenblick seines Lebens steht Maria mit Johannes unter dem Kreuz. Sie weint, leidet, ist verzweifelt. Sie kann ihm nicht helfen und als sich die Sonne verdunkelt und Jesus stirbt, weiß sie: „Ja, du bist Gottes Sohn!“

**Jesus ist auferstanden:** Jetzt erst beginnt das Geheimnis des Glaubens. Nichts ist zu Ende. Drei Tage später, ist das Grab leer und Jesus auferstanden. Seine Mutter glaubt fest daran, und sie weiß: „Ja, mein Kind: hat den Tod besiegt, denn die Liebe gewinnt. Getragen von dieser Liebe und der Hoffnung ist Maria Beispiel für all unsere Mütter.“



So wie sie Jesus in seinem Leben geliebt, unterstützt, getröstet, ermutigt und bestätigt hat, so tut dies auch deine Mutti, und deine, und deine, und deine. Auch deine Mama sagt in jeder Lebenssituation „Ja!“ zu dir und deinem Leben!

## Fürbitten

Jesus, durch deine Mutter hast du Liebe, Hoffnung und Unterstützung erfahren. Durch sie fandest du Halt auch in schweren Situationen. Auch wir schätzen unsere Mamas. So legen wir dir nun all unsere ausgesprochenen und unausgesprochenen Bitten ans Herz:

1. Für alle Mütter und Großmütter, die müde, krank oder einsam sind. Gib ihnen Menschen, die ihnen Hilfe, Zuwendung und Zeit schenken.
2. Für alle Mütter und Großmütter, die überfordert oder ausgebrannt sind. Stell ihnen Menschen an die Seite, die sie entlasten und unterstützen.
3. Für alle Familien, in den gestritten, gekämpft oder gar gehasst wird. Lass Frieden und Versöhnung in diese Häuser einziehen.
4. Für alle Mütter und Großmütter, die ein Kind verloren haben. Schenke ihnen die Hoffnung auf ein Wiedersehen im Himmel.
5. Für alle Mütter und Großmütter, die das Leben ihre Kinder nicht verstehen und akzeptieren können. Hilf ihnen beim Lernen von Toleranz und Wertschätzung.
6. Für alle schwangeren, unsicheren Mütter. Lass die Zweifel schwinden, sodass sie gern „Ja!“, zu ihrem Baby sagen.
7. Für alle Mütter und Großmütter, die mit ihrem Kind eine schwere und aussichtslose Situation bestehen wollen. Gib ihnen Kraft, Geduld und Hoffnung.

Guter Gott, Maria war eine beispielhafte Mutter. Von ihr können wir lernen, dass in jeder Situation das Ja aus Liebe zum Kind gelebter Glaube ist. Durch und mit dir wurde dies möglich. Lass auch uns an dieser Liebe teilhaben. Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn. Amen.

Maria betete mit Jesus und er lehrte uns den Vater unser. Gemeinsam wollen wir nun dieses Gebet singen und tanzen.

## Friedensgruß

---

Friede beginnt mit einem „Ja!“ zum Du. Ja, ich nehme dich, wie du bist. Ja, du brauchst bei mir nicht perfekt sein, denn so wie du bist, bist du von Gott erdacht. Ja, ich reiche dir die Hand. Ja, ich will den Frieden an dich weitergeben.

## Gebet

---

Ja.

Manchmal ist das Ja leicht und unbeschwert.

Dann kommt das Ja nur schwer über die Lippen.

Das Ja kann Kämpfe in mir und dir auslösen.

Das Ja macht Mut und gibt Kraft.

Das Ja bewegt die Menschen und verspricht Zustimmung.

Das Ja ist manchmal zögernd und leise.

Dann laut und bestimmend.

Hin und wieder ist es eine stumme Umarmung oder ein Kuss.

Das Ja kann auch eine ungeweinte Träne sein.

Doch das Ja ist immer da.

Maria sagte JA zu Jesus.

Die Mama sagt Ja zu ihrem Kind.

Gott sagt Ja zu uns.

Vom ersten Augenblick bis zum letzten, meint Gott mich und sagt: „JA, ich liebe dich, mein Kind!“

## Segen

---

Segensworte tun gut. Segensworte legen sich wie ein Mantel um mich. So erbiten wir den Segen für uns alle: Es segne und begleite uns Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

## Zusätzliche Inputs zum Thema:

Das „Gegrüßet seist du Maria“ könnte in den Gottesdienst eingebaut werden.

Die **Marienbilder** stammen von Schüler und Schüler\*innen der Vs- Kemetten und der Vs- Litzelsdorf .  
Seite 6, 7 © Dagmar Bieler

**Bilderbuch:** München - Ein Geschenk für Mama; Quentin Grebán; Orell Füssli Verlag; ISBN: 978-3-280-03468-2

**Kreative Ideen:** Briefbeschwerer oder Dekosteine; Lesezeichen

## Dekosteine/Briefbeschwerer

Such dir helle Steine und male mit Filzstift oder anderen Farben einen roten Kreis drauf. Lass bitte die Farbe trocknen und male dann die Punkte und Füßchen dazu. Wenn der Stein für draußen gedacht ist, bitte mit Klarlack lackieren. Oder du kaufst dir im Bastelgeschäft Holzmarienkäfer und klebst diese auf den Stein. Was für ein tolles Muttertags - oder Omatagsgeschenk!



## Lesezeichen

Du brauchst dazu einen Streifen weißen Karton. Tauche deinen Zeigefinger in die Farbe und mach ein paar Fingerabdrücke auf den Streifen. Wenn die Farbe trocken ist, bekommt dein Käfer Füße und Punkte. Fertig!



Zu kannst auch diesen Text auf das Lesezeichen schreiben. Er kann ganz leicht mit der Melodie von Bruder Jakob gesungen werden:

Liebe Mama, liebe Mama.

Ich lieb dich. Ich lieb dich.

Gib mir doch ein Bussi.

Gib mir doch ein Bussi.

Schmatz, schmatz, schmatz (Bussi geben)



**Dagmar Bieler**

Hauptabteilung Pastorale Dienste, Bereich Kinder- und Jugendpastoral

[dagmar.bieler@martinus.at](mailto:dagmar.bieler@martinus.at)



katholische jugend und jungschär  
burgenland

Mit BeGEISTerung  
Sprachrohr für Kinder!

## Stephie!

Der heutige Gottesdienst wurde inspiriert von Stephiels Lied „Maria sagt Ja“. Das Lied war für mich ein Ohrwurm, der mich nicht mehr losließ.

Stephie ist eine engagierte Religionslehrerin und Kinderliedermacherin aus dem Burgenland. Mit ihrem fröhlichen Wesen und ihrer Musik bezaubert sie Groß und Klein. Mit BEGEISTERUNG schreibt sie Lieder, die berühren und zum Glauben führen. Ihre Melodien gehen ins Ohr und lassen die Menschen nicht mehr los. Auf ihrer HP sind ihre CD Produktionen und Liederhefte mit Hörbeispielen zu finden. Sie gestaltet Workshops und tolle Kinderkonzerte. Ihre Malvorlagen sind einzigartig und ihre Videos auf YouTube haben viele Fans. Mit anderen Worten: Schaut bei Stephie rein. Ich denke, es lohnt sich:  
[www.stephie.at](http://www.stephie.at)

### Lied: Maria sagt Ja!

Text und Musik: Stephanie Reitlinger

Album: Unglaublich

Liederbuch: Unglaublich

